

Planungsgemeinschaft Simonsen / IVAS

c/o Simonsen FFPgmbH
Königstraße 17 HH
01097 Dresden

Pressemitteilung – 01. März 2005

fon 0351 / 81 69 20
fax 0351 / 81 69 222
info@simonsen.de
www.schlossallee.info

Bauvorhaben Staatsstraße 179 – Schlossallee Moritzburg
Thema Baubeginn an der Schlossallee in Moritzburg

Eigenhändige Skizzen von August dem Starken (Friedrich August I. Kurfürst von Sachsen und König von Polen *12.05.1670 Dresden, †01.02.1733 Warschau) verdeutlichen seine Bemühungen, alle Schlösser und die Residenz in Dresden in Beziehung zueinander zu bringen. Ein mündlicher Befehl an Baumeister Matthäus Daniel Pöppelmann (*3.5.1662 Herford, †17.1.1736 Dresden), mit dem Hinweis, dass der Fürstenweg „gegen alle Widrigkeiten der Natur“ anzulegen war, löste im August 1728 den Bau der Allee aus. Um das Prinzip der Geraden durchzusetzen, waren die Umsiedlung von Einwohnern, Geländebegradigungen und der Abtrag von drei felsigen Bergen erforderlich. Um eine organische Verbindung zur Schlossterrasse herzustellen, wurden entlang der Straße 1000 wilde Kastanien gepflanzt. Im Jahre 1729 konnte die Straße fertig gestellt werden. Als wesentlicher Bestandteil der barocken Schloss- und Gartenanlage / des Landschaftsensembles ist die Schlossallee somit bedeutendes Kulturgut.

Grundlegender Gestaltungsansatz beim Neubau der Allee bleibt der Ursprüngliche, dass in Beziehung setzen von Moritzburg und Dresden. Dies erfolgt im Kontext des heutigen gesellschaftlichen Selbstverständnisses. Ein wesentliches Ziel ist das Aufzeigen und Verdeutlichen der gartenkünstlerischen Sachgesamtheit von Schlossanlage, Allee und vor allem dem Ortsteil Moritzburg. Um den Eindruck einer geschlossenen und homogenen Allee wiederherstellen zu lassen, ist es erforderlich, den vorhandenen, stark geschädigten Baumbestand in Teilen durch eine Neupflanzung zu ersetzen, die sich in Art der verwendeten Bäume – Linden (*Tilia cordata*), Lage der Baumachsen und Pflanzabständen mit dem Ursprung deckt.

Fakten zur Baumaßnahme:

- die Erschließung der Straße mit einem Regen- und Schmutzwasserkanal,
- den vollständigen und grundhaften Ausbau der Straße und Neugestaltung von vier anliegenden Plätzen
- Straßenbeleuchtung

Das Schloss Moritzburg ist den gesamten Sommer über eine kurze und gut ausgewiesene Umleitung erreichbar.

Zahlen:

- 58 anliegende Gewerbe- und Verwaltungseinrichtungen mit insgesamt 210 Beschäftigten
- Straßenlänge - Ortseingang bis an den Schlossparkplatz heran: 1,4 km
- Kanalleitungslänge insgesamt 2,5 km mit etwa 130 Grundstücksanschlüssen
- etwa 80 Stück neue Leuchten für die Straßenbeleuchtung
- Gesamtkosten ca. 4,66 Mio. Euro, davon Straßenbauamt 890 T Euro, 3,39 Mio. Euro GA Fördermittel des Freistaates Sachsen und 377 T Euro Eigenmittel der Gemeinde
- 239 neue Winterlinden werden während der Baumaßnahme in der Allee neu gepflanzt
- es ist die zweite Generation von Bäumen nach der Erstellung der Allee im Jahre 1729
- zudem werden 75 weitere neue Bäume (Altbstsorten) auf einer über 5.500m² großen Streuobstwiese gepflanzt,

Mit der Planung und Bauüberwachung der Baumaßnahme ist die Planungsgemeinschaft Simonsen/IVAS (Simonsen-Freianlagen Freiraumplanungsgesellschaft mbH Dresden und Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen u. -systeme Dresden) von der Gemeinde Moritzburg beauftragt. Die Baumaßnahme wird Ende August 2005 fertig gestellt sein.

Weitere Informationen auch unter www.schlossallee.info.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Simonsen unter 0172 8987658 zur Verfügung.